



An den Grossen Rat

22.5429.02

WSU/P225429

Basel, 21. Dezember 2022

Regierungsratsbeschluss vom 20. Dezember 2022

## Schriftliche Anfrage Eric Weber betreffend „Strom-Versorgungslage ist angespannt“

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Eric Weber dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

- «In Europa ist Krieg. Die drohende Energiekrise ist auch in Basel schon deutlich zu spüren.
1. Wie ist die aktuelle und künftige Versorgungslage mit Erdgas im Kanton BS einzuschätzen?
  2. Welche Auswirkungen hat die angespannte Situation am Energiemarkt auf Energieversorger und auf Kunden?
  3. Wie werden sich die Preise voraussichtlich entwickeln?
  4. Mit welchen Zusatzkosten muss ein durchschnittlicher Haushalt in den kommenden Monaten rechnen?
  5. Was passiert, wenn Verbraucher die erhöhten Gebühren nicht bezahlen können?
  6. Wie hat sich der Gasverbrauch bei den Kunden in den vergangenen Jahren entwickelt?
- Eric Weber»

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

### 1. *Wie ist die aktuelle und künftige Versorgungslage mit Erdgas im Kanton BS einzuschätzen?*

Die Versorgungssicherheit Gas der Schweiz und somit auch des Kantons Basel-Stadt ist aktuell gegeben. Alle inländischen Pipelines sowie die Import- und Exportkapazitäten stehen uneingeschränkt zur Verfügung.

### 2. *Welche Auswirkungen hat die angespannte Situation am Energiemarkt auf Energieversorger und auf Kunden?*

Die IWB Industrielle Werke Basel ist auf eine Strom- und Gasmangellage vorbereitet. Das Unternehmen hat die Strom- und Gaslieferungen für den Winter vertraglich vereinbart, entscheidend ist, dass diese Mengen auch weiterhin hier ankommen. Dazu haben die überregionalen Beschaffungsorganisationen, über welche die IWB Gas bezieht, folgende Massnahmen getroffen:

- Sichern von Speichermöglichkeiten und deren Auffüllen auf 15 Prozent des Schweizer Jahresverbrauchs
- Absichern von weiteren 20% des Jahresverbrauchs durch Optionen

### 3. *Wie werden sich die Preise voraussichtlich entwickeln?*

Im Jahr 2022 gab es eine Vervielfachung der Preise – ein Anstieg von mehreren Hundert Prozent. Gerade am Terminmarkt sind die Preise auch nach der Entspannung im Spätherbst gerade

im Mehrjahresvergleich weiter auf hohem Niveau und volatil. Auch die kurzfristigen Preise sind mittlerweile wieder deutlich höher.

4. *Mit welchen Zusatzkosten muss ein durchschnittlicher Haushalt in den kommenden Monaten rechnen?*

Die Gastarife sind per 1. Oktober 2022 um durchschnittlich 44 bis 45% gestiegen, die Strompreise steigen per 1. Januar 2023 um durchschnittlich 12 bis 15%.


5. *Was passiert, wenn Verbraucher die erhöhten Gebühren nicht bezahlen können?*

Es kommt immer wieder vor, dass Kundinnen und Kunden der IWB ihre Rechnungen nicht bezahlen können. Die IWB sucht jeweils mit ihrer Kundschaft nach einer individuellen Lösung. Dabei kann es sich um einen Aufschub von Rechnungen oder eine Abmachung zur Ratenzahlung handeln. Wichtig ist, dass sich Kundinnen oder Kunden frühzeitig bei der IWB melden. Die IWB arbeitet zudem mit der Budget- und Schuldenberatung «Plusminus» zusammen.

6. *Wie hat sich der Gasverbrauch bei den Kunden in den vergangenen Jahren entwickelt?*

Der Gasverbrauch geht stetig zurück, seit ab 1. Januar 2017 das neue Energiegesetz greift.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Lukas Engelberger  
Vizepräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatschreiberin